

Glory

Die Herrlichkeit ist Doxa
In Griechisch! Für uns Oxa'
Nicht zu begreifen, wie auch
KBUD in Adamisch Rauch
gleich in unserem Herzen ist,
Wenn's ~~über~~ ^{über} lo uo ist.

Slowly

Alle langsam angehen!
Toujours sois plus lentement!
Von Kopf bis zu den Zehen
Yavas, süß! Das ist doch so,
Wenn du Liebe festmachen
Willst und ähnliche Sachen.

Gott lous Wunder

"Und ich will Wunder tun
Oben am Himmel, auch
~~Auch~~ viel Zeichen auf Erden."

Dann wird die Welt bald ruhn
Und aufsteigen des Rauch,
Wenn Gerichte werden
Die böse Welt zerstörn.
Tu dich da ja nicht irren!

Die starke Hand

Nacht zog beim Pharaoh nicht!
Erst Gottes grausam' Wunder
Machten sein Willn gesunder!
Erst des Marnentod im Volk
Setzte auf ihm das recht Licht.
Doch schlieflich wie eine Wolk
Stürzte das Wasser auf ihn
Was war jetzt für ihn Gewinn?

Die zeitlich begrenzte Tür

Wer spottet, braucht für
Seinen Schaden nicht sorg'n.
Er verpaßt die Tür,
Die Gott für's Leb'n tut borg'n.
Sie ist nur kurze Zeit
Geborgt und steht bereit!
Verpaß sie daher nicht!
Dies ist Gottes Gericht.

Chance zum Leben

Verpaß in deinem Leben
Nicht Chancen für das Leben!
Verpaß nicht wertvolle Zeit,
Die Gott stellt einmal bereit.
Gott's Chance ist nicht immer.
Verpaßt kommt sie denn nimmer!

Des Vaters Glück

Das höchste Glück für Gott
Ist retten vor'm ew'g Tod.
Wenn es einen retten
Kann, tut er ihn retten
In Glück und freut sich sehr,
Ja über ihn ~~noch~~ noch mehr
Wie über ~~tausend~~ ^{die} Hundert,
Die schon gerettet
→ und schon gebettet!

Ench doch nicht wundest!

Retourkutsche

Der Klügste tritt nach,
Hat immer letztes Wort
Er gibt ja niemals nach,
Doch einmal ist er fort
Vom ewigen Leben.
Das war's dann eben!
Denn ~~hat~~ ^{ja} man immer recht,
Lebt man ^{ja} wirklich ~~gar~~ schlecht!

Der Streithammel

Er ging zwanzig mal vor Gericht.
Gewonnen hat er immer nicht!
Doch wenigstens hat er was gelernt:
Nach immer weiter in Hasenst, st
Und man sich für immer entfernt
Von der Liebe und der Weisheit,
Von Gerechtigkeit und Ewigkeit.

Ganz schlau

In der Gesamtschau,
"Sagt mir jemand, der
Ja wirklich ganz schlau!
Es gibt so Ausdruck'
Von denen abrick!
Sie zeigen Ego,
Und dieses sag ~~o~~ o'!

→ Sag doch mit falschem Nam niemals Anst.

Wer kleine hält, wird „groß“ genannt

Sie stellen sich ständig selbst
Ein Bein, obwohl sie Gott lieb'n;
Denn wenn du ^{nicht} kleines hältst,
Kannst du Gott niemals so lieb'n,
Wie er es für die Ewigkeit
Braucht von Dir, daß steh Fröhlichkeit
Wacht bei Dir, und das gilt für Gott's ^{ech}
Nam,

Mut

Wer über Gottes Liebe schreibt,
Wer über Gottes Lieb' redet,
Viel leichter in der Liebe bleibt,
Wenn er dann noch viel betet,
Und was er schreibt, meint ^{tut} selbst.
Hab doch zu solchem Reden Mut.

Der freie Wille relativiert

Gott will, dass du ^{ja} wollen kannst,
Was immer du willst und erannst.
Er liebt den freien Willen, denn
Du sollst dich freuen immer, wenn
Du lebst in Glück und echt' Frieden.
Doch um dies Glück nicht zu verlieren,
Will er dass all's wird vermieden,
Was dein Glück läßt immer verlieren.

Freiwilliger Zwang

Gott liebt den fröhlichen Geber,
Ja, den freiwilligen Geber!
Er kennt keinen Zwang zum Glück!
Wer sowas dir doch aufdrückt,
Den pfeift ^{der Vater} ~~tona~~ zurück.
Und wenn er dann nicht abdrückt
Von solchen Methoden der Lehr',
Liebt ihn Gott einmal nicht mehr.

Erste Liebe forever

Die erste Liebe ist der Focus
Bei christlich Dienst für Gott und Jesus.
Die erste Liebe ist umkämpft sehr,
Drum Jesu Briefe fang' an mit ihr.
Den Ephesern gab er dringend Ret,
Die erste Liebe nicht zu spät
Wieder zu entfachen endlich.
Alles andere wär' schändlich.

Auf Knien

Kommt, laßt uns anbeten
Und knien und niederfall'n
Vor Iouo, denn
Des Teufels böse Krall'n
Wollen uns vernichten.
Laßt uns von Gott richten
Zum ewigen Leben!
Laßt uns danach streben!

Unsere Bemühungen

Drangsal führt zum Ruhigbleiben,
Zum lang' Ausharren in Geduld.
Langmut wird dann ewig bleiben,
Dir zum Friedensglück, Gott zur Huld!
Ist auch unser Effort linkisch,
Weiß Iouo doch immer,
Daß aus Liebe ja doch klinkt' ich
Das stört Iouo nimmer.

Immer Höchstspannung?

Laß einmal ganz locker!
Sei nicht steh so gespannt!
Nicht im Tor bei Socher
Du führst doch deine Hand.
Habe doch Vertrauen!
Du kannst auf Gott bauen.

Ansharren

Harre aus bis zum Schluß,
Bis dei' Schulung beendet!
Das ist für dich ein Muß,
Solange die Zeit rennt
Zum Ziel deines Dienstes:
Die Anerkennung ganz
Wie der Vater ersann's.
Deines Lebens Schönstes!

Vergib bitte

Ich hab doch nur aus Liebe
So manchen Fehler gemacht.
Es war'n doch keine Triebe,
Wenn auch der Satan gelehrt
Hat, weil ich zu nachlässig.
Er tut sowas gehässig.

Behaltet mir was das Beste

Prüft immer wieder
Ob ihr im Glauben!
Prüft jede Aussag
Des Geists; auch Lieder
Können den Glauben
Und Wahrheit versag'!
Prüft alles, je was
Kritisch sein, Gott's mag!

Rechtes Gehorchen

Gehorchen heißt, das zu
Machen, was man sollte.
Das verträgt sich oft nicht
Mit dem, was man wollte.
Für Gott zu siegen ist,
Aufzu^{geben} ~~geben~~ das Wollen,
Wenn wir anders sollen.
Und dies Sollen wollen,
Aus Liebe zum Vater.
Das sagt dieses Rater.

„Über große Traurigkeit“

Die Stimme des Hirten sagt:
Niemals eine Sünde wagt!

Die Frage die immer gilt,

Die Frage die alles entscheidet,

Ist: „War es Liebe?“ Gott scheidet

Nicht bei der Antwort und entscheidet,

Ob es ein Fehler, gar Sünde?

Wenn es aber Liebe war,

Ist eine ja immer wahr:

Es war keine Sünde gar!

Keine Sünde zum ewigen Tod

Kann man begehen aus Liebe! Droht

Auch jemand bei einer Sünde

Die mit ewigem Todeslohn,

Frage dich wie ein klein's Kinde:

Vergaß ich jede Liebe schon?

Das rechte Kleid

Seit Adam ist das Lebendkleid

Für alle Menschen viel zu weit.

Ihr Herz jedoch ist viel zu eng

Korrigiert das doch: nicht zu wenig!

Die Korrektur gelingt uns dann,

Wenn man zieht das Kleid Christi an!

Gehorcht dem Vater!

Lieb den Sohn und lieb den Vater!
Lieb nicht Söhne wie viel' Pater!
Das Gebot zu halten ist doch
Die rechte Liebe immer noch.
Daran ändert kein Pater was.
Er erregt uns der Menschen Haß.
So macht der Vater alle nackt.
Hat er's nicht ständig all'n gesagt?

Die Nacht des stillen Kämmerleins

Geh nicht auf Barrikaden!
Beiß niemand in die Waden!
Lies nur ganz still die Bibel!
Dies verändert mehr Giebel
Von bösen Häusern der Welt,
Als es den Bösen gefällt.
Wenn du dann auch noch betest,
Du die Welt niedertrittest!

Wer die Erde verdirbt ...

Der Klimawandel
führt manchmal leider
zum Klimahandel.
Lies Offenbarung elf!
Denn siehst du Gottes Willen
Dem Willen Gottes helf,
So wie Gott es doch will!

Vom Leben zum Tod und zurück

Das Lebendgewicht
Zählt bei Toten nicht!
Das Lebendgewicht
Verliert durch Sünd' nicht!
Trotzdem macht Sünd' tot,
Wie erschossen durch Schrot.
Einige finden da raus
Mit Jesus! Sonst ist es aus!

Neu singen

Hast du ^{schon} genug getan?
Oder fängt dein Tun erst an?
Wenn du neue Kraft gewinnst,
Du auf neue Taten sinnst.
Kommt die Kraft jedoch von Gott,
Lindern solche Tat' mir Not.

Die Wolke

Eine Wolke von Treuen
Wird es niemals bereuen,
Dass sie Extremes getan
Für Iouo im Leben.
Es wurde ein völlig Geben,
Fing es auch ganz normal an.

Die Feeding Hand

Wir sind alle kleine Hündchen,
Die sehnsüchtig warten am Tisch
Louos, was fällt ^{ganz} ~~von~~ ~~frisch~~ frisch
herab für uns kleines Hündchen!
Louo will uns geben
Ja mehr als ein Hundeleben.
Drum wartet steht an seinem Tisch!
Dann wird's Leben ewig frisch.

Tor zum Glück

Louo widersteht dem Hochmut,
Auch unserem Stolz und dem Übermut.
Der Demut aber gibt er Chancen.
Die lernst du aber nicht in Trancen.
Du mußt dich hart in Zucht nehmen!
Die Welt dreht sich nur um Themen,
Die den breiten Weg empfehlen.
Sie das enge Tor verhehlen.

Das rechte Tor zum Glück

Steht ein Tor vorm Tor zum Glück,
Necht er's, will es nicht zurück.
Wir sind alle solch' Toren
Finden wir das Tor zum Glück?
Das einzige erkoren
Von Gott ist enger als die,
Die die Welt propagiert! Nie
Sind solche Tor zum Glück.

Ins Leben eingehen

Du wirst ewig Leb'n nie bekommen,
Wenn du dich nicht zusammennimmst.
Wenn du nicht gehst den engen Pfad,
Der auch ein engstes Tor noch hat.
Nur wer erträgt bis zum Umfallen,
Wird finden so Gottes Gefallen.

Eingang

Die enge Tür
Ist immer hier.
Wenn du nur willst
Und Gott ja sucht,
Nicht nur hinsiehst,
Sondern Dienst suchst
Für Gott und liebst,

→ Du Eingang kriegst!

Lebendig werden

Das lebendige Leben
Ist lebend ja daneben,
Neben Leben, das ist tot,
Weil es lebt ja ohne Gott.
Lebendig wird das Leben,
Wenn geführt mit Gott eben.

Kinder

Meine Enkel
Ohn' Schnürsenkel,
Nur mit Socken,
Im Mund Brocken,
Mit'nem Lächeln!
Tu sie mechtln.

→ Seine Nase bekam 'nen blow.

Sei unbesorgt!

Wir kriegen alle schon hin
Von dem Zeh bis zu dem Kinn!
Doch du tust zuviel ~~h~~ausharren;
So wird's nicht mit deinen Haarn!
Auch mit deiner Nase drunter
Geht's dir wie Kommissar Hunter,
Oder dem in San Francisco:

Sonnenbad

Sonne dich in Wonne,
Was Eden ja bedeut'!
Sonne dich nicht in Dir
Denn alles kommt jed' heut
Von Iouo Gott.
Selbstsonnen macht nur tot!

Gute Reise!

Das Reiseprofil
Der Reise nach ~~Viel~~
Ist ganz leicht gesagt:
Man's besser nicht wagt!
Nicht nach ihr ^{je}rschiel,
Der Reise nach ~~Viel~~!

Leben

Das Lebendprodukt,
Wenn man zusamm'rückt,
Erdrückt ein durch Schrei'n,
Macht in Windeln rein,
Ist Leben in Dir,
Gibt Dir Lebenskur!

Reben

Der Wein und die Reben
Erleichtern das Leben!
In ihnen liegt Wahrheit,
Doch die Flasch ist gar heut.
Man braucht aber Wahrheit
Im Herzen jedes heut!

Soll

Soll man noch mehr trinken?
Tut Wahrheit da stinken?
Laß es lieber sein doch!
Du brauchst ja nicht mehr noch!

Weben

Nicht nur die Spinnweben
Tut Gott herrlich weben.
Er webte ~~das~~^{das} Leben
Von uns allen eben.
Io uo selbst ja
Ist ständig bei uns da!

Treiben

Das Buch von der Treben
Tat mir soviel geben.
Naturheilkunde doch
Ist ein geheim' Loch noch.
Es wird kaum gelehrt, weil
Es ist für das Geld Beil.

Streben

Das Streben nach Hohem
Läßt viele verrohen.

Das Streben nach Gutem
Kann das nur verhüten.

Das Streben nach Leben
Muß sein mit Gott eben.

Neben

Neben ist oft eine Sache!

Nebensach' ist oft 'ne Lache.

Wer viel widmet Nebensachen,
Hat schließlich nicht viel zu lachen.

Neben dem Leben sind Tote.

Sie bleib'n's, warn sie nur 'ne Rotte.

klar?

Ist alles klar?
Ist all's wie's war?
War's immer gut?
Gab's dir nur Mut?
Denn ist's ja klar:
Mög's bleib'n wie's war.

Kein Bleiben

Es bleibt nicht wie's ist!
Wie's ist ist nur Mist!
Die Welt aus des Fug'!
Überall nur Trug!
Man kennt nicht Gott's Nam!
Oder liebt ihn nicht.
Die Welt braucht Gott's Arm!
Sonst bleibt sie ja nicht.

„Nicht wie ich will“ sagte es doch!
 „Denn auch Jesus wollte am Anfang.“
 Ist Wollen - Können gar ein Ding?

Der Wille
 Ich will nichts mehr wollen!
 Ich will nur mehr sollen!
 Wenn ich nur mehr sollen will,
 Erreich ich vielleicht mein Ziel,
 Wie Jesus nichts am mir selbst tun.
 Doch Ehrgeiz hierin soll mir ruhn.
 Wenn ich nichts mehr will,
 Bin ich denn am Ziel?

Oder bleibt neben Sollen bei Dir
 Das Wollen eine gewählte Zier?

Feste Liebe

Nach dir keine Sorgen!
 Du lebst auch noch morgen!
 Immer wird's ein Morgen
 Für dich geben ewig!
 Denn du liebst für ewig
 Unbegrenzt, jed' ~~Wort~~ heute,
 Gott und alle Leute!

Wer sein Leben retten will ...

Hast du deinen Weg festgemacht,
Oder hast du etwa nur gelacht -
Bei Gedanken ja an deinen Tod,
Der doch allen echten Christen droht?
Wolltest du nur überleben
In den Garten Eden eben?

Lieb' zu Gott

Dem Vater nur gefallen,
Ist das Ziel je von allen,
Die den rechten Weg gewählt,
Weil ihnen all's an Gott gefällt,
Weil Lebenszweck sie sehn verfehlt,
Wenn man die Lieb' zu Gott verkehrt.

Keins

Oü de hen! Nichts überhaupt!
Nichts kann schaden! Erlaubt
Oder nicht erlaubt, wenn's auch sei!
Wenn du nur Gottes Ziel fandest,
Schadet dir nicht mal ein dick Wanst!
Deher dann zufrieden sei!

Anmerkung: 'OUDE 'EN
= nicht eines gar!
griechisch der Bibel

Der Dieb

Er sann auf Darg
In einer Spannung,
Der kriminellen
Energie, 'ner schnellen!
Findt er noch zu Gott?
Oder nur zum Tod?

Palmwedelhütten

Mit rostigen Lauben
Laubhüttenfest feiern:
Kann man so was glauben?
Tut man nur rumfeiern?
Ne schöne Laube g'hört nach Eden,
In einen Garten der Wonn' eben!

Vielschichtig?

Auf zum Schichtl!
Noch ein Gedichtl!
Soll ich dichten
In viel Schichten?
Was will Iouo?
Das mach ich gern ja so!

Das gute Ich
Jeder Mord
schafft das Ich,
das gute, fort.
Nur wenn du ^{er}gemordet,
Weil du das Gut' getan,
Wird dein Ich gehörtet,
Ja für ewig Leb'n dann!

Schaffe Raum!
Gott sucht Raum
In deinem Herzen.
Das ist kein Traum.
Das ist kein Scherz.
Es ist Löschaum
Gegen die Fenes,
Die sind so teuer!

Nach dich am Brunnen
rein!

Suchst du Jungbrunnen,
Brunnen ewigen Lebens?

Die Bibel beginnt doch
Mit "Brunnen" und dann noch
Mit "Fener"; die sind fener.

BRÄschIT" führt hin zum Leben,
"Ja die ganze Bibel eben!

BR = Brunnen

AJIT = die
↓
= seh Fener

BRÄJIT =
Am Anfang

BR =
= Reinheit

Die Aussage

Hast du was zu sagen?

Oder willst du lediglich

Was zu sagen haben?

Vom zweiten, da seh ich nicht.

Eine echt Aussage.

Solche sind nur Plage!

Das "Komm" für die Füße

Das ewige Leben
Beginnt am Anfang eben
Von deinem langen Leben.
Nimm immer rechte Weiche,
Dann du nie eine Leiche
Wirst ewig' Zeit sein müssen.
Beginn mit lieblich Füßen!

Gott geißelt aus Liebe

Nach dir nur keine Sorgen!
Du brauchst niemals mehr torkeln
Aus Trunksucht! Auch das kann Gott,
Wenn du ihn liebst bis zum Tod,
Dir helfen, zu überwinden!
Du mußt dich nur etwas schinden!

Kindlicher Geist

Nichte 4:5

Den kindlichen Glauben
Laß dir niemals rauben!
Zauber und Geistesart
Doch nie Kindquelle hat.
Sei nüchtern und normal,
Rechter Geist kommt einmal!

Der tiefe Abgrund

Grundlos zittern viele:
Sie fürchten größte Sünd'
Vollbracht zu ha'm viele!
Angst sie ha'm wie ein Kind.
Das ist nur Depression!
Gott rettet dich doch schon!
Er weiß doch, wie du leidest!
Wenn du in ihm dich weidest,

Du findest wieder Halt.
Er hilft dir dann doch bald!

Das Ziel

Hast du das Ziel erreicht?

Hast du dein Herz erweicht?

Hast du Gehorsam g'lernt?

Hast du das Böse entfernt?

Sei glücklich und dankbar!

Gott rettet jedes Haar.

Ist's gut?

Alles ist gut!

Gott mecht dir Nut.

1000

Weiß das jetzt scho!

Halt dich immer

Fest an ihn! Mehr

Bruchst du nimmer!

Kraft des Lobes

Ein kleines Lob
Ist ja so gut.
Auch für die ROB
Und die RHL
Nichte es Mut,
Und war ganz schnell.

[ROB = Rahab
RHL = Rahel]

Die rechte Gabe

Alles hat 'nen festen Platz,
Alles hat 'ne feste Zeit!
Selbst das Essen einer Ratte
Hat 'ne feste Zeit ~~ist~~ bereit.
Daher alles in dein Leb'n
Laß von Gott dir ins Herz geb'n!

Freue dich!

Der Lebensmunt
Macht's leben gut!

Die Leberwurst
Verliert solch Nut.

Beleidigt sein,
Macht's Leb'n nie gut.

Gott ist da!

Sei zufrieden
Selbst bei Dieben
Überall doch!
Habe Nur noch!
Bete und fleh
Gegen jed's Weh!

Hab keine Sorgen!

Nach dir nur nicht Sorgen!
Gott sorgt für dein Morgen,
Für ein Morgen aller
Auf unserem Ball da;
Wenn sie nur Gott lieben,
Sie für immer bleiben!

Suche Ruhe!

Steinhart ist vieler Herz!
Kreidefels! und ~~kleideblaf~~
kreideblaf
Ist auch das Face voll Schmerz!
Wendehals die Faces faß'!
Das Ego das Herz aufraß.
Was geht da noch zu tun?
Kann man noch in Gott ruhn?

Das wahre Gewicht

Beim Lebendgenicht
Wiegt man nicht das Gesicht.
Man will den ganzen Kerl.
Doch Gesicht hat Gewicht!
Es zeigt ja das Herz dir.
Auf der Waage geht's mia!
Das Herz ist oft a Perl'.

Da hast genug!

Zufriedenheit, das ist dein Lohn,
Den Gott gibt jedem Guten schon,
Wenn er weiß, daß sei' Lieb ist echt.
Nicht so gut geht's jedem, der schlecht,
Der sich um Liebe nicht bemüht,
Und ist im Herzen abgebrüht.

Die Spur

Hast du feste Liebe nur
Ein ganz wenig, nur 'ne Spur,
Wird die Liebe größer nur,
Bis du bist ganz in der Spur
Des Lebens in ganz Fülle.
Du bleibst nicht nur 'ne Hülle.

Selbstlose Liebe

Io uo^{ja} ^{sich} liebt selbstlos.
Er sucht nicht ~~sein~~ hohes Ich!
Er läßt von sich die Kraft so los,
Dass selbst entsteht für Bös' das "Nicht".
Das böse "Nicht" kann er nicht halten,
Drum tut er alles für die Alten
Und die Jungen, so daß sie Lieb behalten!

vgl. Pred. 12

Buchsucht - Buchsuch!

Der vertieft Bucheswurm
Stapelt Bücher zu ein' Turm.
Nie kann er sonst je lesen,
Doch schon der Stapel und Turm
War's für ihn im Her gewesen.
Laß dich warnen ja mein Sohn:
Zuviel Bücher sind nur Hohn.
Gott gab uns je nur ein Buch

→ dann wenigstens zuerst such!

Sei dankbar!

Auf der Bache ein Schmiss,
Vor Angst ein kleiner Wiss,
So startet die Karriere
Und sucht bloß mehr viel Ehre.
Doch der alle gab, ist Gott!
Wo bleibt für ihn die Ehre?
Das vergißt man bis zum Tod.

Leben hintenan!

Mach dein ^{Herz} für Gott bereit!
Und mach dich nicht im Leben breit!
Nicht das Leben ist dein recht Ziel,
Sondern alles tun, was Gott will.
Vor allem will Gott Liebe doch.
Das Leben kommt von selber noch!

Die verbotene Frucht

Das Abendmahl ist zum Gedenken,
Ein Gedächtnis nur zum Schenken
An uns den Glauben an das Blut.
Durch Glauben wird das Leben gut,
Nicht durch das Essen und Trinken!
Dies falsch getan läßt dich sinken
Wie Adam zu ewigem Tod.
Blut hilft dann nicht mehr, auch wenn rot!

Echte Christen

Alle echten Christen tragen die Ketten
Des Christus wegen Feinden nicht netten.
Wer ist aber kein echter Christ gewesen,
Ist bald im Lager des Feinde ganz vorn.
So ist der „böse Knecht“ gereizt durch
Das ist die Frau des Haman } Seresch.
Doch Haman bedeutet den Teufel } äußerlich fest
Ist der Werkmeister Jesus, er macht damit Schluß.

Anmerkung: Seresch → Frau Hamans
im Buch Ester

Cheresch → „der Werkmeister“ adamisch
auch „das Schweigen“ adamisch

Der Hinrichtungspfahl des „Komm!“

Seien wir würdig der Berufung
Durch „das Komm!“ des heiligen Geistes.
Denn das „Komm“ der ganze Himmel sing.
Das du glaubtest! Jetzt ja du weißt es!
Würdig stimme ein ins „Komm zu Gott!“
Nimm auf diesen Pfahl je bis zum Tod!

Laß dir's von Jesus erleichtern

So wie ich mich schinde,
So wie ich nicht finde
Ruhe mit meinem Kinde,
Ist mein Leb'n nicht linde.

"Nimm mein Joch auf dich doch"
"Spricht Jesus da zu mir"
"Erquickung hab ich noch"
"Erleichterung für's hier!"

Zuviel Ego

Das Leben sei mein Geben
Von allem Meinen an dich!
Oh Iouo, mach mich
So selbstlos, wenn das noch geht!
Zuviel mein Ego hat g'sät
Den Samen des Gier für mich.
Oh wende mich ganz an dich!

Der Egotrip

Zuerst sprichst du Lego,
Dann lebst du dein Ego.
Dann ganz ohne Lego
Wird stärker dein Ego.
Du kannst dein Ego nicht lassen,
Entwickelst schließlich selbst Haß.
Führ mich zurück oh mein Gott.
Das alles führt zu ewig Tod.

Tausch

Wer Lust hat zum Tauschen,
Hat Lust zum Beschießen.
So noch die Wort' rauschen
in mein Ohr von meiner Oma.
Oma hat es gemerkt,
Tauschen ist bloß Frust!

Ohne Liebe unmöglich

Johannes der Täufer
War eine hell' Lampe!
Selbst mancher der Säufer
Hörte auf zu sein dann
Eine Saffkopf-Schlampe.
Welche große Kraft doch!
Doch Liebe braucht es noch.

Bleib dabei!

Die Bibel ganz zu lesen,
Ist für viele Aufgabe
Des ganzen Lebens g'wesen.
Die meisten schafften es nicht!
Es ist eben Gottes Licht!
Zu hell für viele Augen!
Man kann sich nicht reinsaugen!

Schon immer!

Die Botschaft vom Beginn an
War bei Gott, daß man lieben
Soll den andren! Gott fing an
Zu lieben, als er erschuf
Geschöpfe! Nicht der Versuch
Soll lieben, sondern doch wir!
Dazu nur sind wir doch hier!

Edeniobs-Tränen

Tränen weinen soll man vor Glück,
Weil man nicht wich von Gott zurück!

Io uo ist Eden wohn.

Glück gibt er als Liebestreu-Lohn.

Liebe führt sowieso immer zum Glück!

Doch erst bei Liebe geben, geht's nie zurück.

→ Dies nimmt dir dann das ewig Leben.

Liebegeben

Bleib beim Liebe-Geben!

Liebe nehmen nur so

Ab und zu, geht ja scho!

Doch willst du nur Liebe kriegen,

Tust du nur gegen Gott kriegen!

Irgendwann kann er, der Liebe ist,

Dir nichts mehr geben, wenn du doch bist
ohne eigenes Liebesgeben!

Das Licht vom Ich

Wesentlich wesentlicher ja
Als das Wesen eines Wesens
Ist, dass nicht gewesen einst ja
Das ganze Ich dieses Wesens!
Bist du auch mächtig des Lesens,
Werde doch mächtig deines "Ichs",
Dass ewig es des Gottes Lichts.

Gähnende Kinder

Das Geigenkind geist gern geschwind!
Wird es dann aber erwachsen,
Nacht's nimmer solch schnelle Faxen.
Es geist sich ganz bedächtig dann
An seinen letzten Grabrand ran,
Sinds auch noch manch' Jahrzehnte!
Die Jugend darob gähnte.

Rupf!

Das Rupfen der Gänse
Erfolgt erst bei Toten.
Doch Menschen zu rupfen,
Nicht nur bei den Toten,
Erfolgt schon im Leben.
Es ist gar kein Geben!

Wissen

Das Wissen und das Wissen
Sind zweierlei! Auf's Wissen
Zu Wissen bringt zwar Erkenntnis,
Doch Wissen zu wissen, Kenntnis
Vermehrt bis hin zur Wissenschaft.
Doch ohne Wissen am bloßen Kraft
Bleibt nicht, auch in der Wissenschaft.

Hölle gelöst?

"Töten ist doch wirklich leicht,"
Rühmte sich ein Soldat seicht.
Blutransch und gelecktes Blut
Sind des Welten Höllenglut.
Obwohl's die Hölle gar nicht gibt,
Man 'ne Höll' auf Erden liest.
Wer sucht da noch echten Frieden?
Nur durch Gott kann man den kriegen!

Buntes

Oh, wie ist das Leben bunt.
Erstens hat man sich geschminkt,
Dann hat man viel Spaß erlebt,
Paradies gesucht, erstrebt!
Abenteuer waren da,
Dann die Kindes! Hoppsasa!
Auch die Enkel schließlich gar.
Flasch' am Henkel gibt man laar!

Das Gebäude der Liebe

Das schwierigste Aufgabenfeld
Ist für den Christen, daß er hält
Nicht nur die Gebote sondern
Sei' erste Liebe zu der Frau,
Die Gott ihm gab zu dem Besondern
Ziel der Liebe üben als Bau
Der Liebe überhaupt! Drauf schau!

Vom König zum Metzger

Wenn ein Regent
Alles versennt,
Ist er kein Wächter,
Sondern ein schlechter
Regent, kein echter!
Wird gar ein Schlächter.

Geh richtig durch die Tür!

Die Taufe ist ein Eingang
Aber auch eine Prüfung.
Neine ich es echt mit Gott?
Oder ist mir Gott nur Zugang,
Um es nur echt mit mir selbst
Zu meinen? Auf ihn es wälzt?

Der Glaube

Der Engel befreite von Ketten.
Auch bei uns sind Engel im Einsatz.
Mancher würde darauf nicht wetten,
Doch Glaube läßt uns Dinge sehen,
Die ganz verborgen doch geschehen.
Daher ist der Glaube mein Schatz

Echte Liebe

Lieben aus dem Herzen
Bereitet nicht Gott's Schmerzen.
Aber opfern und spenden,
Nur um Zorn abzuwenden
Von Gott als Segenswünsche,
Ist oft nur Liebestünche.

Schwar

Schwört überhaupt nicht!
Sagt lediglich ja;
Ja und nein genügt!
Schwören wird gerügt
Von Gott, weil so oft
Lügen wird verdeckt,
Falsch Vertrauen^s wecket.

Gebete

Viele Gebete können
Zu viele sein, wenn rennen
Die Werke nicht parallel.
Du beruhigst nur dich selbst
Aber nicht Gott, gehst so fehl.
Besser du Gebote hältst.

Tiefer Dank

Die Dankeslady und der Dank
Zusammengehörn wie Ausschank
Und Trank aus einer frisch' Quelle.
Sie dankt mit Stimme ganz helle.
Sie tut das nicht auf die Schnelle,
Sondern macht bedeutsam den Dank.

Hälst du dich an Jesus?

Wer entscheidet über die Lehre?
Die "Lehre der Apostel" wäre
Der Maßstab für's Christentum.
Sie lehrten nur Jesu "Komm!"!
Doch alle Organisationen
Lehnen dies als Maßstab ab! Lohnen
Soll^{en} sich eigene Lehren ~~schreiben~~,
Die zu Zerstreuung stets führen.

Türke umsonst vorausgast

Was zu schnell wachsen tut,
Gibt dir vielleicht erst Nut,
Doch Reketen fortschritt
Ist meist nicht der recht' Tritt.
Zieh eine Pflanze hoch,
Wächst sie dann schneller noch?
Sie wird völlig verdorrt!
Dann fängst du an von vorn.

Stetes Wachstum

Die Jünger Jesu folgten so gleich!
Doch immer Schnellstart verletzt das Herz.
Stetes Tempo, das ist jetzt kein Scherz,
Nicht zu schnell, macht uns erst richtig reich.
Das Herz wird langsam wachsen, je bis
Das Herz der Liebe vollständig ist.

Bitte an Iouo

Ich liebe die Ruhe,
Aber ich kann sie nicht.
Alles, was ich tue,
Nicht langsam ich verricht.
Ich komm stet ins Laufen,
In solch Fallen-Schlaufen.
Oh zieh mich zur Ruhe,
Damit ich's recht tue!

Nie allein!

Wer an Jesus Christus glaubt,
Hat ein Zeugnis in sich selbst.
Niemand ihm Gottesfurcht raubt.
Auch wenn ~~er~~^{man} Probleme wälzt,
Die über einen kommen,
Bist du doch niemals allein,
Auch wenn im Geist benommen.
Gott wird stets dein Helfer sein.

Stört dich das auch?

Durcheinandes gegnarrt
Wurzelt vielleicht im Russel,
Wurzelt jedoch nie in Gott.
Warum doch grätscht man ins Wort,
Und lernt nicht das recht' Hören
Bis ausgedet wären
Alle Wort^{er}! Tut's dich scheren?

Liebeskräfte versiegen

Was hat ein Fabrikschornstein
Mit den Zungen ja gemein?

Es ist das Ausstoßen des
Ungewollten nach drauß'.
Die Weiterverwendung läßt

~~Nicht~~
zu viel gut' Kräfte raus.

Lebenszweck

Der Gott unseres Herrn Jesus Christ'
Unser Vater wo er ist.

Niemand liebt uns doch so sehr wie er.

Er führt uns zum Wollen seines Willns.

So alle ihren Lebenszweck erfüllns',

Wenn sie uns grundlegend Gutes woll'n

Und gerne das tun, was nie ja soll'n.

Sei gastfreundlich!

Nehmt gastlich auf
Den Bruder doch,
Der seit des Tauf'
läuft in Treu noch,
Und der dich liebt,
Gott alles gibt.

Bibelst?

Kannst du mit der Bibel
All deinen Glauben ja
Erklären jedem da,
So daß der ohn' Übel
Versteht, daß Gott ist da,
Und wirklich Liebe ist?
Erzählst du da kein Mist?

Scharten im Glauben

Ist Jesus der erwartete Messias?
Oder soll man 'nen anderen erwarten?
Die Juden bis heute suchenden
Messias!
Ihr Glaube bekam so riesige Scharten.
Doch auch Christen warten nie mehr auf
Jesus,
Daß er wiederkommt und mit der Welt macht
Schluß.

Alle voll Begier nach Baal

Alle Religionsorganisationen
Tun so, als hätten sie allein Gott gepachtet.
Nur bei ~~ihnen~~ ^{ih} seien die Engellegionen.
Nur bei ihr würde Gottes Geist geachtet.
Dieser heilige Geist sei nur hier gegeben.
Nur bei ihr gäbe es ewiges Leben.
Ist Christus geteilt? Zeigen ihre Früchte.
Nicht von jeder Religion Begier - Süchte?

Das Wesentliche

Das Wesen vom Leben
Ist, dass Gott liebt geben.
Wer geben nicht auch liebt,
Wird von Gott ausgesiebt.
Drum lerne das Geben!
Es heißt: ewig Leben.

Nie neben dem Leben!

Übt euch ^{steh} im Geben!
Es ist euer Leben.
Übt euch in der Liebe!
Sonst wird man zum Diede.
Ewig wollt ihr leben.
Drum sei nie daneben!

Was Louo nicht alles tut!

Der Vater tat das Hinterletzte
Für seine Kinder, sich erhehte,
Gab sogar Jesu Blut für sie dann,
Damit ein Unschuld's Kind leben kann.
Drum bleibe genauso du unschuldig!
Dann dich er schließt dich mit Leben
und huldigt.

Rechtes Verhältnis

Zuerst wurde Adam erschaffen,
Dann erst schuf ja Gott seine Frau.
Viele tun ihr Frau erst an, gefen,
Dann erheben sie sie bis zum "Au",
Bis zum Himmel, selbst Pantoffelheld!
Das hilft ihr nicht bei noch so viel Geld.

Sage wie sie „Komm!“!

Sie liefen ganz Galiläa ab,
Jesus und seine Jünger im Treib.
Sie riefen die gute Botschaft aus
Und blieben in manchem braven Haus.
Daneben steht Arbeit als Fischer,
So sah aus Gottes heil'g Tisch ja.

Geldliebe

Matthäus, der Steuereintreiber,
Hatte mit sehr viel Geld zu tun.
Doch Geldliebe nicht zum Sämann
Hätt' ihn gemacht! Solchs sollte ruhn.
Geldliebe für ihn war kein Thema.
Er war doch kein verrücktes Huhn.
Im Herz hält nicht ein solches Schema,
Will man Louis Willen tun.

Rechtes Richten

Richter sind da zum Richten.
Heut tun sie's in Gerichten.
Richter zur Zeit Israels
Sollten richtigstellen das Volk.
Richten Gericht im Sinn Els
Sollte ein Herrichten sein halt,
Nicht Verurteilen eiskalt!

Die Augen

Die Augen des Herzens sollen sehen,
Was geistig^{tut} von Gott aus geschehen.
Die Augen im Kopf jedoch sehen nur
Was geschieht um dich herum! Herzenskur
Ist das meist aber nicht! Zuviel Böses
In deinem Augenlicht streift dein Gesicht.
Du brauchst ^{geistig ja} Gottes Wort: Les' es!
Du brauchst Gottes Wort als Gegengewicht.

Von Rene zur Treue

Fall nieder vor Gott auf die Knie!
Io u o weist zurück nie
Gebete und Flehen aus Rene;
Denn nur das führt dich zu der Treue,
Die ewiges Leben ermöglicht.
Durch Jesus oh bete, dem Weglicht!

Das Vorbild

Der gute Hirte wie Paulus
Verdient sein Geld selbst durch Arbeit.
War er auch einst noch ein Saulus,
Machte er doch sein Herz bereit.
Er legte sich nicht in die Matt'
Der Finanzen einer Kirche.
Er mußte: das wär' mein Schachmatt!
Meine Weise wär' ne — schiache.

Höchste Ehre

Io u o, dem König
Der Ewigkeit, nicht wenig
Ehre sondern höchste sei!
Von Ewig her bis ewig!
Niemand sei es einerlei.

Dein Gewissen

Io u o hört ^{ja} und sieht
Alles, was man tut und geschieht.
Wenn du bist ein solch' gläserner,
So sei dir doch immer ferner,
Gott ungehorsam zu sein da,
Wo dein Gewissen sagt nicht ja.

Barlsjünger gürtet euch!

Aller organisierter Religion
 Läuft einmal Gottes Gunst völlig davon!
 Ihr Haus bleibt ihnen verödet über.
 Weder die Stimme des Brant,
 (kommt rüber,
 Noch die Stimme des wahren Hirten.
 Sie sollten sich wahrlich fest gürten!

Der Überrest

Das Restliche vom Restlichen
Ist eigentlich nur letzter Rest.
Doch der Überrest verblieben
War der Gesalbten wirklich Best.
Noch ist ein Überrest des Braut
Christi auf Erden! Nach ihm schaut!

→ in die Ewigkeit als Fürsten
Auf Erden! Werden wie dürsten!

3 Klassen Gesalbter

Sind alle Gesalbten der "Überrest"
Der Braut! Sind sie alle echt das Best?
Es gibt auch einen bösen Knecht dort;
Der zieht auch viele Gesalbte fort
Von der Reinheit der Braut Christi.
Solche sind denn im Himmel nie!
Haben sie wenigstens bewahrt
Etwas Gutes, bleiben sie auf Fahrt

→ Als die Braut! Doch die 3. Klasse
Ist der böse Knecht: Judas-Masche!

3 Klassen

3 Klassen folgten zunächst Jesus nach
11 Treue Apostel und 1 Judas und
danach

Noch 70 andere, die er aussandte und die
Dann weggingen, denn ihr Glaube reichte ja
Um zur Braut Christi zu gehören. Sie wie
Wurden Sinnbild der 2. Klasse
Der Fürsten, die mehr in Masche

→ [Ananias und Sapia ja
waren unter ihnen doch schon da!]
[Pfingsten]
3 Klassen wurden Pfingsten Jünger.

120 erhielten den Geist als Feuerzungen.

Sie ~~war~~ waren Christi Brant, die Ringer!

3000 erhielten Gottes Geist ohn Feuerzungen.

Sie wurden 2. Klasse Vorbild,
Die Fürsten einmal sind auf Erden.

Die dritte Klasse sollt' auch werden
Aus ihnen, "böser Knecht" wie Judas!

Ab Pfingsten 4 Klassen

1. Klasse war die Brant; 120 waren es.

2. Klasse: Vorbild der Fürsten: Sie waren 3000.

3. Klasse: Böser ^{Knecht} ~~Sklave~~: Ananias, Sapia es.

4. Klasse: Dann 5000 andre Schafe
herbrausend

So blieb das Christentum grundlegend
erdant

Ab damals es nach Jesu Kommen
aussieht

→ Die Wohnstätten in Jerusalem doch
Sind andere Schafe als Christen noch.

Jerusalem und Christen

Mrio stellt Jesus und Iouo dar.

Zion stellt Jesus und die Braut Jesu dar.

Die Mauer stellt die Fürsten auf Erden dar.

Sie hat Türme und Tore zur Bewachung.

~~Sagt~~ ^{Ruft} also auch weithin "Komm her!" zur Taufe.

Die Bemmäle läßt Hörende herlaute.

Das Tal Hinnom stellt den bösen Knecht dar.

Anmerkung: Mrio = MRIO = Moriah = Tempelberg

Weisheit lernen,
die Vorstufe der Liebe

Sei ruhig und sanft,
Wenn Böses aufstampft!

Sei gleichmütig, mild!
Es ist für dich Schuld.

Sei lind und sacht!
Auf Ruh gib Acht!

Sei locker und leicht!
Dein Humor nicht seicht!

Sei langsam und auch
Friedlich, wenn dich schlaucht

Der Welt hektisch Druck!
Mit Dösen lächelnd

Zur Weisheit hinruck!

Gold und Juwelen oder Dornen

Eine Krone von Dornen!
So spotteten sie Jesus.
Man kann solche nur Tor nenn'.
Doch so zeigt' der Welt Jesus,
Welche Krone er für Gott
Tragen wollte bis zum Tod.

Der Vater

Freut euch im Vater!
Für niemand bringt Schad' er.
Die Lasten er trägt.
Daher gut abwägt,
Ob ihr ihn verlasst
Oder ^{so-}gar haßt.

Unser Herr Jesus

Der Herr Jesus sei König.
Doch ist es nur sehr wenig,
Wenn I o u o nicht stützt
Und ermöglicht und beschützt,
Was er als Herrschaft bekommt,
Und was er tun soll als Amt.

Unverzeihlich

Wer sagt: „Jesus hat
Einen unreinen Geist“,
Gesündigt ja hat
Gegen heiligen Geist.
Ihm wird nicht vergeben
Er verliert das Leben.

Licht auf Erden

Der Täufer Johannes
War eine helle Lampe.

Io doch ersann es.

Doch es war nur 'ne Rampe,
Die zu Jesus hinaufführt,
Dem hellst' Licht, das die Erd' kürt.

Geistige Ziele

Jesus speiste Tausende.
Doch Brot sei nicht das Ende
Und Ziel unseres Glaubens,
Sonst unser Leben raubens
Die Feinde Gottes heute.
Es sind solch' böse Leute.

Gott dankt

Gott hat keine Hintergedanken.
Er ist kein İkiyüzlü-Heuchler.
Wenn er jemand ewig tut danken,
In dem er ihm ewiges Leben
^{Fest gibt}
~~Verspricht~~, nimmt er's in kein Falle
Irgendwie wieder weg, eben!
Allah ist gerader Vater.
Er will doch, dass Gute leben.

Anmerkung: İkiyüzlü = Zweigesichtiger
= Heuchler
(türkisch)

Hohes Ziel

Irgendwie das Ziel
Erreichen ist viel.
Dafür such Gebet!
Anders gar nicht geht.
Such auch Opferliebe!
Dann entgehst' dem Diebe.

Die Natur bewahren

Judentum wuchs von Natur
Anfangs in recht' Bahnen nur.
Doch dann war es zuwenig.
Christentum wurd' notwendig.
Doch auch das verlor dann nur,
Was ist die göttlich' Natur.
Wie greift Gott jetzt schließlich ein?
Was wird das ~~Leben~~ nächste Tun sein?

Das Evangelium predigt!

Die Frohbotschaft stets fördern,
Das soll uns Anliegen sein.
So bringen wir Gott's Freude
In diese Dark World hinein.
Auch uns selbst macht es fröhlich,
Das Warten auf Gott herrlich.

Woran man die falsche Religion erkennt

Tu dich innen setzen:
Die wahre Anbetung
Braucht kein Geld erbetteln!
Sie braucht sich auch nicht sorgen.
1000 für's Morgen
Stets sorgt, wenn man ihn liebt je.
Dann ist auch genug Geld da

Selber schuld

Es liegt an ihnen!
Es liegt am Innen!
Sie schimpfen stets doch,
Doch finden nicht noch,
Was nie recht falsch tun.
Sie nicht in Gott ruhn!

Der Warenkorb

Im Warenkorb
Das Wareinmal,
Das Wahre darob
Jetzt nicht einmal,
Weil wir jetzt sind
In Neuer Welt!
Wir Frieden find',
Er uns gefällt.

Wieviel Weg

Die Welt enthält ja schwer Dreck:
Die Flaschen in dieser Welt
Glauben alle, es gäbe Mehrweg.
Doch es gibt nur einen Christus,
Der einzig Weg zu echtem Glück!
Nacht also mit Mehrweg-Mist Schluß!
Vom einen Weg doch nie abrück!

Gier

Du kriegst schon
Was du brauchst!
Gott gibt schon!
Du ihn schlandst,
Wenn du stehst
Mit langem
Finger, seht's(!),
Es haben
Willst immer:

so nicht geht's!
Tut's immer!

Kein Scherz

Hab zum Guten Mut!
Dann wird alles gut.
Hab kei' Mut zur Sünd!
Dann bist' tot geschwind.
Hab Mut zum Gebet!
Dann man Frieden sät,
Frieden in dein Herz.
Das bewahrt vor Schmerz
Und ist gar kein Scherz.

Adam half perfekt sein nicht!

Wer nach Perfektionismus jagt,
Bleibt jämmerlich ~~stuck~~ auf der Strecke!
Ihn höchster Eifer ständig plagt,
Doch das Ergebnis ist oft Dreck.
Lea heißt Eifer, Rahel Lamm!
Also lieber Herzensunschuld!
Lea heißt auch dumm! Reiß dich zusammen!

Nur gutes Herz ist Gott's Huld.

Gutes Herz zient

Die Feinheit der Vollkommenheit
Ist heute nicht zu erreichen.
Die Feinheit des Herzens kann heut
Durch Christus man schon erreichen,
Tust du nur stets vom Bö's weichen.
Denn streb heut' nur nach Herzensgüt'!
Vor Perfektionismus dich hüt'!

Größe der Sünde

Die übergröÙe Sündhaftigkeit
Der Sünde ist welche Schuftigkeit!

Nur wenn man nicht wirklich
Schuld hatte,

Packt dich loose in Watte.

Somit hilft auch noch harte ReuBuÙe!

Doch durch Sind dein Leben nicht loose!

Götendienst

Hüte dich vor Göten!

Tu nicht dorthin gehen!

Götendienst ist Hasssucht.

Größter Göte ist Geld.

Er beherrscht alle Welt.

Es gibt so viele Götze.

Alle kann's sein, ich schätze!

Geldlieb statt Gottlieb

Geldliebe macht uns schlecht.
Nach Geld doch niemals hecht!
Geldliebe auszumerz'
Ist eine Frey' des Herz'.
Alle Gute was d' tust
Hilft gegen diesen Furst.

Liebe oder Haß

Handelt du aus Liebe
Oder etwa aus Haß?
Die Frage nach Liebe
Ist jedoch gar kein Spaß.
Haß führt oft zur Sünde,
Liebe seltenst! Finde
Doch den wahren Grund raus,

Damit's für dich nie aus.

Doppelter Salem, doppelter Frieden

Jebus hieß einst Jerusalem,
Als es noch gehörte Heiden.
Doppelt Frieden „Jerusalem“
Heißt übersetzt! Daher werden
Sich Heiden, wenn sie werden zu
Christen, am Frieden! So auch du?

Die Zucht wegen Sünden

Die Chaldäer machten die Stadt
Jerusalem, Stadt Gottes, plett.
Gott sandte Feinde wegen Sünd!
So auch strafte er Christen-Kind.
Er sandte den Islam bis Wien
Auch heute diese zur Zucht sin'.

Zucht

Zwei Weltkriege züchtigten doch
Die Christen und auch Juden noch.
Es war wegen der krassen Sünd'
Die nicht zu übersehen sind.
Jetzt gibt's schon wieder manche Stimm,
Die für mehr Härte das Volk trimm'.
Will Gott jetzt wieder züchtigen?
Tut euch zum Fried' ertüchtigen.

Bleib klein!

Wer die Krone erstrebt,
Wird sie nie bekommen.
Doch das Kleine erhebt
Zu des Herzens Summen!
Niemals dein Herz erbebt
Dann vor dem Ego-Glanz.
Such das Kleine doch ganz!

Weniger als Nichts

Wann hat man weniger als nichts,
Wie es Luther hat übersetzt?
Dann, wenn nach dem Tode kommt nichts!
Nichts hat man im Tode, der fetzt
Ganz schnell zu dir, ja doch immer!
Doch dann noch weniger gibt es,
Wenn du nicht auferstehst nimmer!

Rassenhass

Das Rassen gibt's in allen Rassen.
All' Rassen trinken aus gleichen Tassen.
Warum also tun sie sich dann hassen?
Auch gleiche Unterhosen tragen sie.
Warum denn Haßgefühle plag'n sie?
Die kleinen Unterschiede eben
Soll'n würzen doch von Gott das Leben.

Trau auf Gott

Wer gibt sein ganzes Herz
An I o u o, Schmerz
Wird bald erfahren von
Feinden Gottes, viel Hohn!
Laßt euch verdrießen nicht!
Gott euch verläßt doch nicht.

Raser

Das rasende Tempo des Rasens,
Besser die Autofahrer lassen's.
Denke an das Mähen des Rasens,
Da muß man all sein Tempo lassen.
Auch beim Rasieren ⁱⁿ dein Gesicht
Geht großes Tempo niemals ja nicht!

Tempo

Besser, es wächst aus dem Samen
Gottes doch etwas langsamer
Als zu schnell, damit das Amen
Und der Dienst wird nicht zum Drama,
Wenn die Pflanze plötzlich verdorrt,
Weil sie verließ den göttlich' Hort
Und keine tiefe Wurzeln faßt.
Denn bei der Wahrheit keine Hast!

Translation

Beim Übersetzen
kann man viel Mani-
pulieren, Weken
Und hindurch heben!
Laß lieber führen
Dich vom Geist Gottes!
Manipulieren
Ist Quell des Todes.

Drüber
Über dem Wächter
Wacht Höherer.
Über dem Wachtum
Türmt sich Gott auf.
Er ist nur Wurm,
Schaut zu Gott auf,
Hoffentlich stets!
Anders nicht geht.

Wo ist Gott, der echte?

Man sieht den Wald nicht
Vor lauter Bäumen!
~~Die~~^{In} Religionen
Zehntausenden sticht
Eines heraus nicht:
Es ist das Wort "Gott",
Ja Gott überhaupt!
Du fühlst ihn gar nicht,
Suchst ihn bis zum Tod.
Man hat ihn geraubt.
Man sieht den Wald vor
Lauter Bäumen nicht!
Stell dir Gott ~~doch~~^{selbst} vor!
Anders hilft dir nicht!

Rechtes Wählen

Nicht nach Reichtum heische!

Nicht nach dem Ruhm kreische!

Nicht Unmoral erwähl!

Wähl nicht die ZJ-Säl!

Wähl so nicht Babylon!

Wähl lieber Gottes Sohn!

Wähl so I o u o,

Denn er liebt dich ja so!

Die Entwicklungslehre

Die Lehre von der Evolution

Führt immer doch zum Egotrip schon.

Darwin erfand das Ego ja nicht.

Sei' Theorie war für Ego Licht.

Zufall sei alles, was will Gott schon?

Wir beweisen's mit Evolution!

Gibt es dagegen ein Argument?

Nein, für einen nicht, der geistig pennt!

Schnelle Flucht

Folgt Jesus nach und ^{ja} keinem Mensch!

Folgt Jesus nach und ^{ja} keines Kirch!

Betet 1000 nur an, wenn's

Auch andre Götter sind in jed' Kirch [!] schiach

Verlass solch Kirchen schnell und noch [!]

In allen lodert hell und noch ^{schneller} heller

Gehennafeuer auf Satans Teller.

Such nicht die Ehre!

Bist du hochgeachtet als Brudes,
 Oder gar hochgeehrt als Schwester?
 Denk dran! Judas war's auch, das Ludes!
 Sappira gar war nur von gestern
 Aus Hasssuchtzeiten der Anbetung,
 Wo man zum Kaufhaus macht' den Tempel.
 Drück dir niemals auf solche Stempel!

Weise?

Wie leicht ist man ^{doch} weise
 In den eigenen Augen!
 Doch oft tut man dies' Weise
 Nur & aus fleischlich' Quell' saugen.
 Die Weisheit fehlt dann im Herz.
 Die Einbildung führt zu Schmerz.

Offb. 11:13

geschehn?

Müssen erst noch Zeichen und Wunder
 Bis tausend Zeichen werden gesehn,
 Die er ja deutlich schon allen hat gezeigt?
 Für solche Schlafmützen nicht mal Jone
 bereit-
 Steht, um sie zu beschämen und ihren
 Wie Viele ^{noch} haben nur Berette vor den Ang'n? } Unglaub?

Oh geh mit ihm!

Jesus wußte, woher er kam!

Jesus wußte, wohin er geht!

Der Mensch weiß erst, was er doch kann,

Wenn er ~~wart~~^{bei} Jesus immer steht.

Jesus jedoch führt ihn zu Gott.

Dieser erst befreit dich vom Tod.

Nicht selbstverständlich

Wenn wir die Sünden bekennen,

Lernen wir den Vater erst kennen,

Wie from er ist, uns zu vergeben!

Manche aber sehn dies gegeben.

Das müsse so sein beim lieben Gott.

Doch diese Einstellung führt zum Tod.

Fürchte dich nicht!

Hast du Angst vorm Volk?

Der Allgemeinheit?

Sie ist gemein heutzutage,
Weil sie Gott vergift!

Wer solche fürchtet,
Wie sie schließlich ist.

Lebe mit Gott!

vgl. Offb 11

Wir haben nur eine Erde,

Darauf nur wenige Pferde,

Doch Plastikinseln im Meer!

Was gibt die Habsucht noch her?

Wie schlimm das noch werden wird?

Was sagt dann der Erde Wirt?

Hat man ihn die Rechnung gemacht?

Wer ist es, der am letzten lacht?

Was heißt Liebe?

Liebe heißt nicht nur vor Freude singen.

Liebe muß auch Opfer immer bringen.

Liebe muß auch ^{tiefs} leiden können.

Dann erst wird Liebe dir vieles gönnen.

Gott ist Liebe, Liebe ist der Vater!

Bleib in der Lieb', dann bleibt er dein Vater!

① Alle Religionen sind gleich böse

Die Gruppen der Religionen
Hacken sich nicht gegenseitig
Die Augen aus! Auf ihr'n Thronen
Sitzen sie doch ganz breitseitig
Und schauen ganz genauso aus!
Ihr Sünden alle sprengen's Hans
Gottes! Reichen bis zum Himmel!
Wahr anbeten wird zum Fimmel.

②

Das gilt auch für Zengen Jods!
Auch sie tun ^{ja} beugen Gottes
Gebote die ganz klar sind!
^{hono} In Gott's Wort findet
Man solch Gebote ja ganz g'schwind.
"Du sollst nicht vergießen Blut!"
"Ist wichtiger als das Blut
zu bewahren gegen Leben!
Leben ist heiliger eben."

①

Religionen auf Thronen

Es gibt Gruppen, Völker, Religionen.

Sie alle sitzen meist schon auf Thronen.

Der Thron Iouos wird so veracht,

So daß der Satan über sie all' lacht!

"Dein Name werde geheiligt" will Gott!

Sie alle heiligen nur eig'nen Nam!

Wo bleibt denn Gottes heiliger Nam-Sam?

②

Tut man den Namen nicht säen

Wird man das Gute nicht ernten

Tut man falsch' Namen nur säen

Ist man nur bei den Entfernten

Von ~~Sat~~ Iouo Gottes Beil.

Er wartet nicht mehr große Heil!

Tote Gruppen

Alle Welt erhält die Frohbotschaft
Doch nirgends man „louo“ schafft,
Zu verkinden weit und breit und rein!
Dies sollte doch nirgends, nie so sein!
Wie ist doch traurig louo,
Daß keine Gruppe lernte die so!

Bitterkeit louos = MRIO = Moriah

Ohne „louo“
Frohbotschaft ist nicht froh!
Ohne „louo“
Macht keine Gruppe froh
Unsern louo!
Er bleibt in Bitterkeit.
Oh macht euer Herz weit!

Das Echte

Bewor ich vor lauter Träumen
Was Wesentliches versäum,
Bewor vor lauter Lachen
Ich unüberlegt Sachen
Tu ständig ja machen,
Such ich doch das Gebet!
Man so das Echte sät.

Die Gute Botschaft retten

Benehmt euch in der Öffentlichkeit
So, dass die gute Gute Botschaft
Nicht leidet; werdet im Herzen weit!
Habt Verständnis in alle Richtung,
Selbst für den, der's versucht mit Dichtung!
Doch verliert nicht Gottes Namen,
Der verzieht doch jedes Amen!

Das Paradies

Olivengärten sind Sinnbild vom Herz.
Der Ölberg ist Sinnbild Edens.
Dort war Jesus voll des Redens,
Um zu entfernen Herzensschmerz.
Er war Grundstein vom Paradies.
Jetzt wird's bald auf Erden ganz sein.
Das dich nur nicht etwa verdrieß!
Denn es bringt der Erd' Frieden rein.

Lob ist Pflicht

Die Dankbarkeit im Lobpreis
Gebührt Gott auf jede Weis!
Das ist der Sinn jeden Psalms,
Gebührt dem Schöpfer jed' Halm.
Die Feinabstimmung der Welt
Jeder benötigt immer.
Das Ergebnis uns gefällt.
Vergiß den Vater immer!

Nicht ohne Iouo

Das Durcheinander dieser Welt
Auch vielen Bösen nicht gefällt,
Obwohl sie der Grund davon sind.
Sie wollen oft ändern was g'schwind.
Doch das trifft fast immer ins Leer,
Denn ohne Iouo geht's nicht mehr.
Iouo nur kann was tun,
Drum laß dich in ihm immer ruhn.

Der liebe Vater hört

Iouo erhörte meine Stimme
Von seinem Tempel aus,
Weil ich nachsinne,
Weil ich schrie zum Vater,
meinem lieben Gott,
Weil ich seinen Namen liebe,
nicht abschaff
Meinen Geist und mein Herz
gegen den Namen.
Weil ich ständig bin beschäftigt mit Amen.

Finde echte Pausen!

Bist du immer noch im Rennen?
Kannst du gar nie ruhig pennen?
Findest du gar nie zur Ruhe?
Gibts gar nur die Aktions-Truhe?
Wo willst du eigentlich doch hin?
Ist Hetze wirklich größt' Gewinn?

Bemüh dich trotzdem!

Hast du dich sehr bemüht?

Sei nicht allzu traurig,

Wenn man es nicht ^{sehr} so sieht!

Denk an Iouo:

Er bemüht sich ja so!

Wer denkt schon an ihn?

Wer's aber doch tut,

Dem ist es Gewinn!
Für Gott ist's schon gut.

Liebe zur Reinheit

Wer Reinheit liebt ^{in sein} Geist,
Immer bei sich selbst anfängt,
Nach Schwachstellen zu suchen.
Er sich nicht ^{zu} ent ~~da~~ aufhängt
Wo andere Sünd machen.
Er trägt auch ein Lachen
Anderer über ihn selbst.
Das doch im Auge behält!

①

Wirtschaftswelt in VS

Mt 23:10
Menge / NNG
hinaus

Jesus peitschte sie aus dem Tempel,
Denn sie machten ihn zur Räuberhöhle
Und ^{dreist} zu einem gar schäbigen Kaufhaus ^{Loch}
Jedes Kaufhaus hat einen Governing
Das zeigt schon bis zum heutigen Tage noch, ^{Body!}
Wie weit eine Religion geht! Ja auch so die!

②

Als Jesus sie peitschte hinaus
Machte es nicht's Gutes kaputt.
Unreinheit peitschte er hinaus
Aus Iouos Tempel-Hütt'.
Diese Hütte nie sein Leib gar
Sollt rein bleiben bis zum letit' Haar.

③

Wer in kleinen Dingen ist treu,
Und so seine Brüder belehrt,
Ist auch in großem ^{ja} ganz treu,
Und „groß“ zu sein, Gott ihm besichert!
Hört also auf, klein zu bleiben!
Tut euer Ohr und das Auge
Mit Heilungsölsalb einreiben!
Alles ~~gärtig~~ ^{Herzens}-Fett absauge!

Im Himmel oder auf Erden?

Verwerlichkeit ist der Mensch,
Auch der aufstehende!
Wer aber Unverwerlichkeit
Anzieht, der dann fand seine
Ihre bei Iouo.
Er ist bei ihm dann stets so.

Fleiß

Die Bienen sind sehr fleißig.
Ameisen wenn nicht dreißig,
Trotz all ihrem steten Fleiß.
Gut daß man solches doch weiß.
Fleiß ist also nicht alles!
Sei daher auch etwas weis
Im Falle eines Falles.

Sanft sein

Zur Weisheit gehört Sanftmut.
So ist's in Gottes Aug' gut.
Die Sanftmut hat viel Ruhe,
Trägt nicht zu schnelle Schuhe,
Kann auch ein wenig dösen,
Doch tut sich niemals lösen
Vom Festhalten an dein Gott.
Die Sanftmut sieht nie doch rot.

Aus Liebe leiden

Bei reißenden Strömen
Im beißenden Böhmen,
Vor Kälte erstarrt ja,
Ich hab ausgeharrt da,
Um mei' Lieb' zu treffen.
Das sind Liebeshäfen!

Manches

Manches ist lustig.

Manches ist frustig.

Manches ist frostig.

Manches ist rostig.

Manches ist durstig.

Manches ist wurstig.

Wo steh ich, ~~da~~, wo wir?

^{Ja}
~~immer~~ noch sind wir hier.

Gefahr

Des Redens Reden
Sind Ketten's Fäden,

Die dich umgarnen,
Die dich einschließen.

Laß dich nur warnen:

Reden ist Schließen

Sehr oft wenigstens.

Such nur den Konsens.

Gott hat Unterscheidungsvermögen

Io uo läßt sich nicht
In den Bart spucken, von wem
auch immer! Er duldet das nicht;
Selbst wenn Governing Bodies
Sagen zu ihm: "Es regnet!"
Weiß er doch, was Spucke ~~ist~~ is!
So doch Gott'nie begegnet!

① Lieber Bibel

Ich kann nichts der Bibel
hinzufragen, ich kann
höchstens zu der Bibel
hinführen; es wär Wahn
Zu sagen, Gedichte^{*}
Von mir ersetzen
Gott's Wort, mir letzten!

② Lest doch nur die Bibel,
Und legt weg meinen Schmarren!
Nur der Bibel Siegel
Kann echt vor Schaden warn'.
Laß dich von Gott bewahrn!
Vergiß schnell meinen Schmarren!
Vertausch ihn mit der Bibel!
Das ist ~~der~~ Zweck solcher War'n.

①

Gottes Liebe

Lerne Gottes Liebe zu lieben!

Nur darum geht's in deinem Leben.

Wenn du liebst, lern Liebe zu lieben!

Denn darum geht's in deinem Leben.

Die Liebe von Papa und Mama,

Die Liebe im Familienfeld,

②

Das reißt, auch Tierliebe zum Lama,

Zur Katze, zum Hund, Teile der Welt!

Doch die bösen Dinge, wenn's gefällt

Soll man niemals lieben in der Welt!

Langsam muß man lernen daher ^{doch}

Was alles böse ist immer noch!

Hier helfen keine streng' Gesetze,

Doch Bibellesen und solch Sätze.

Mit Gott Unmögliches tun

Mit dem Rücken an der Wand

Und doch locker sein, ich fand

Manchmal wie Kreise quadriert.

Doch wie oft trich's ungeniert!

Ich bin großzügig nach außen

Doch meine Reute ist ganz klein.

Oh Iouo, doch draußen

Aus deiner Herd' will ich nicht sein!

Wir strengen uns an

Nan gibt das Hinterlekte,
Weil Setau ständig wetzte
Seine Zähne im Löwenmaul.
Da ging einem durch der Gaul,
Weil all die Kleinen leiden
Und sind in größter Gefahr.
Doch will ich Zorn vermeiden,
Weil ihnen du schützt jed' Haar.

Wen meiden?

Ehre Gottesfürchtige!
Meide solche, die schmähen
Gott's Nam und Bedürftige;
Denn Gott wird sie wegmähen,
Wenn sie ihr böses Maul
Stets wetzen, wie einst Saul
Und wie der böse Haman.
Denn sie gehn Gott's Nam an.

Es gibt sie nicht!

Wenn's eine Christenversammlung gäbe,
Wär ich bestimmt ein Glied von ihr ja!
Doch alle Religionen behäbe
Werfen Gott's Namen hinter sich da,
Wo sie ihn heiligen könnten doch,
Wo sie ihn heiligen sollten noch,
Jetzt wo Io uo und Christus
Kommen zum Tempel und machen Schluß!

Echte Liebe

Nimmst du die Liebe nicht ernst,
Dann du dich ständig entfernst
Vom Quell des Lebens, ja Gott,
Steuern zu direkt in'dn Tod.
Verwechselst du Liebe mit dem
Was Ego Liebe ist genehm,
Dann geht es Dir genau so schlecht.
Deine Liebe war ja nicht echt.

Rat wenn gläubig!

Nicht mehr streben,
Laß dir geben!
Nicht mehr stoff ja,
Sondern locker!
Nicht mehr BEZ drin,
Sondern I KIN!
Nicht mehr Boas
Sondern Jachin
Alles schlecht laß!

Versteh!

Er schrie laut als er verschied.
Es war größtes Hymnelied,
Das ein Mensch je gesungen.
Es rettete die Jungen
Und die Alten aus Adam.
Man versteht's doch nur langsam.

Tödliche Eifersucht

Jesus stahl den Pharisäern die Show.
Deshalb haßten sie ihn trotz echt Beweis,
Dass er der Menias! Das führte leis
Zum unheilbaren ewigen Herzens-Blow,
Zum Aufblähen des eignen Ego-Trips.
Da wurde ihr Verstand wie toter Gips.

Ruhe gegen sich schinden

Man kann doch noch ein bißerl
ruhig sein!

Dann bringt man noch ein bißerl
Ruhe rein!

Bleib doch noch ruhig ein wenig sitzen,
Dann wird die Ruhe in dir tief sitzen.
Nach dann immer wieder Pausen von der
Mühe, in der du tust sausen, G'schunder.

Sei treu!

→ noch tief leue bis böß'ig immer!

Iouos Rat ist wunderbar.
Er liebt von uns als Vater jed's Haer.
Er führt für die so gut hinaus steh,
Die ihn lieben, so daß ewig geht's.
Die so lieben, daß ewig nimmer
Ist ja auch nicht der kleinste
Von Untreue, wenn auch Schimmer
not immer

Wie lange noch?

"Nacht mit allem Bösen Schluss!"

Dafür kämpfte schon Jan Hus.

Luther kämpfte auch dafür,

Doch bis heute ist es hier

Das Böse unter Christen,

Das Böse in der Welt, denn

Der Teufel war nicht besiegt.

Aber er sein Fett abkriegt.

3 Reinigungsmittel

Früher hat man mit Feuer

Das Unreine dort gebrannt,

Wo es geword' wär tener,

Wär man weiter so genannt.

Feuer reinigt stärker als

Wasser, doch es kost' den Hals

Wenn du Menschen reinigt mit

Feuer! Geist gibt's so als dritt!

Der liebste Vater

Oh, lo uo,
Mein lo Ato,
Mein lo ABO,
Wie lieb ich dich so!
Mein lo ILUMO,
Mein Gott AOBO,
Mein Vater der Lieb,
Für dich all's ich gieb.
ATO AOBO!

Farbeffekt

In Beige und in Ocker
Zwei Farben, die ganz locker
Erscheinen, mal ich ganz glm.
So bleibt meine Sturheit fern.
Ich bin nicht ^{nur} in Starre,
In der ich ^{stets} ansharre.
Mein Ich wird ganz gelassen.
Ich lern' das Sture hassen.

Ego-Götzen in Gott's Tempel

Man stellte die Götzen in Gottes Haus
Und wunderte sich über den Garaus,
Den Louo ihnen machen mußst,
Denn so was führt immer zu Gottes Frust.
Hatte man seinen Nam' auch vergessen,
Man scheute sich nicht drum ganz
Das taten Juden und wie ist's mit Christen?
Auch bei ihnen tat Gott mit Tod ausmisten,
Und wird's weiter tun, bis alles Bö's' tut ruhn.

Das Ziel

Jeder denkt ^{ja} zuerst einmal
Im Leben an sich selbst zuerst.
Lebter es dennoch zweit mal
An andre zu denken, zuerst
An andre denken ständig nur,
Sei Ziel ihm für's Gewissen pur!

Ehre

Nicht wir verdienen Ehre
Gib sie doch deinem Namen!
Oh Iouo, Ehre
Verdient doch du nur, Amen!

Alpha & Omega

Iouo
ist A und O,
Ist Anfang und
Ende ganz rund.
Das heißt dann stets
Nur mit ihm geht's.

Das Negative

Nicht alle Pharisäer waren schlecht!

Einige von ihnen waren doch echt!

Nicht alle Religionsführer sind schlecht,

Ein paar von ihnen sind

Zum Glück doch echt!

Doch das Anerkennen von Jesus Christ

In allen Punkten, noch was ändern ist.

Die Schwächen nützt voll aus der Feind

mit List!

Begierde weg!

Das viele Wollen ist

Der Anfang der Begierde.

Das viele Sollen ist

Das Ende der Begierde.

Sollen macht Gehorsam,

Wollen ist oft nur Dram!

Ziel ist das Herz

! Nur euer Herz rettet allein!
Es sprach Iouo Zebaut,
Was ihr nicht hören wollt und könnt;
Denn ihr habt kein Herz euch gebaut.
Ihr nicht echt Liebe wollt und könnt.
Damals schickte er die Feinde,
Um Israel zu zerstören ganz
Heut wird es ein Weltgericht sein.
Laßt euch also nicht betören!

Ballast

Wer sich abmüht mit den
Klötzen seines Göten
Am Bein und am Herzen,
Mit den Klötzen eines Götz
Seines eigenen Ich,
Weil er liebt ja nur sich,
Hat's schwer auf Gott's Weg.
Zu schmel ist Gott's Steg.

Bald wird die böse Welt ganz wegsein.

Der Grimm

Wie oft schüttete Gott seinen Grimm
Über die aus, die belehrt ja sin' ?
Adam war der erste, dann kam Kain,
Die Sintflut und Babel nicht allein.
Ägypten's Plagen und das Rot' Meer
Israel's Plagen war'n dann noch mehr.
Sie ziehen sich bis ind' heut'ig Welt.
Die Christen und Moslem, ob's gefällt,
Haben und hatten nichts andres zu sehn.

Nieso sich was vormachen?

Wir alle kommen aus dem Nichts!
Nur Iouo ist des Lichts
Von Ewigkeit her und des Leb'ns.
Er ist für uns nur der Geb'ns.
Er gab uns Leben! Will's uns geb'n
Für ewig, wenn wir nur richtig leb'n.
Dazu brauchen wir Gehorsam ~~doch~~ ja.
Denn sind wir einst für immer da.

Das sanfte Joch

Er hat sich ^{ja} so geschunden,
Denn er war weisungsgebunden.
Er mußte eines Org gehorchen,
Und das bedeutete immer schon:
Du mußt ganz vergehen Gottes Thron!
Gott hätt' dich nicht so geschunden,
Denn er ist an Lieb' gebunden.

Wahn

Wahnsinn in der Welt
So vielen gefällt,
Weil sie selbst in Wahn
Fall'n aus Gottes Bahn,
Sehen nur ihr Ich.
Das ist irrsinnig.

Schaffe dir Ansehen!

Gib dem Hund 'ne Kleinigkeit,
Dann wird er fressen aus dei' Hand.
Zugeknöpft ist Peinlichkeit
Auch im Umgang mit Menschen.
Dein Trinkgeld sei stets größer,
Als es erwarten Menschen.
Dann bist' für sie kein Böser.

Zu knapp

Ich komme nicht zu Gott hin,
Weil zuviel ich bei mir bin,
In meinen Gedanken und Gefühlen.
Gebet tut mich nur selten aufwachen.
Die Bibel lese ich meist nicht täglich.
So wird meine Bindung zu Gott kläglich.
Oh Vater, hilf mir, ich bitt' doch!
Ich' möchte bei dir bleiben noch.

Bibel gegen Minderwertiges

Liest du nur Wackertum, nicht die Bibel?
Dein geistig Öl stinkt wie ne Zwiebel.
Reserveöl solltest du haben,
Dann mußt du dich an Bibel laden
Und tun, was Gott uns selbst ja aufträgt.
Nur Bibel ist göttlich abgewägt.
Wer nur auf Menschen stets tut hören,
Läßt sich von Lügen stets betören.

Suche das Danach bei Gott!

Leise risselt es schee
In den Knochen vom Greis.
Leise rieselt auch schee
Kalk auf mannigfalt' Weis.
Die Haare sind jetzt grau,
Und viele sind auch weiß.
Bald kommt das große Au.
Was danach kommt, wer weiß?

Sieht geradeaus!

Der meisten ist ihr Lebensmuster
Doch ein rechttes Zusammengeschnüster.
Die klare Linie tut fehlen.
Das können sie niemals verhehlen.
Wenn suchten sie die Führung Christi
In Gebet zu Gott und Nachsinnen
Über Bibellesen! Dann wußt'n sie
Den graden Weg vielleicht von Innen.

Iouo sieht

Er sah ihre Not, ihre Last,
Und gedachte seines Bundes.
Er sah Unruhe ja und Hast.
Das war doch gar nichts gesundes.
Er sandte seine Engel aus
Und führte sie aus Not heraus.

Ringkampf

Das große Gehalt kann's schon sein,
Dass du bei Gott stehst mal allein.
Strebe nicht nach solchen Dingen!
Tu lieber um Leben ringen,
Das Gott dir ewig geben will,
Wenn du nicht aufhäuft allzuviel.

Eltern bekümmert

Er war ein rechter Bengel.
Wird er das Gerade lern'?
Oh Gott schick uns 'nen Engel
Und tu das Krumme entfernen!
Der Kleine uns schon erfremt
Auf der einen Seite hent.
Doch sind wir auch voll Kummer.
Er ist ein Sause-Brummer.

Der Egohirt

Willst du stets dich selbst darstellen,
Wirst du Gottes Gunst vergellen.
Denk an das Wohl des kleinen Lammes
Tritt selbst zurück, dann Wohl sie hams.
Jesus legt Petrus das ans Herz.
Sei' Liebe kennt des Lammes Schmerz.

Früh wird belohnt

Nach dich früh am Morgen auf,
Damit nicht die Sorgen z'hant
Dich gleich als erst's erdrücken,
Sondern ^{idoch} Gottes Segen
Läßt dich freudig entrücken
Auf deines Tages Wegen.

Laufe nicht krumm!

Der Habenichts steht vor zwei Wegen:
Will hab' er nichts oder dagegen
Irgendwie füllen seinen Vorrat
Oder sogar werden reich! Welch Rat
Soll man dem Zweit' geben, damit
Er nicht vorbeiläuft am Leben,
Das Gott ihm ewig will geben.

Das Loch

Mein Enkel fand
N' Loch in der Wand.
Er steckte den
Finger rein. Wen
Fand er sodann?
Gar nichts daran!

Hilfe in der Bibel

Der Teufel macht die Türen zu,
Die uns ~~zu~~ hinführen zu Gottes Ruh.
Wer Iouo aber liebt,
Solch Türen schließlich doch aufkriegt.
Noch immer hindert Satan dann,
Dass man leicht hindurch gehen kann.
Drum laß dir helfen durch Gott's Wort!
Dann geht der Teufel wirklich fort.

Recht tanzen

Das ganze Leben ist ein Tanz.
Wer für Gott tanzt, wird es meistern.
Tanzt man jedoch nur für sein Ranz,
Ist man vom Leben ja meist fern,
Und war vom Leben ewiglich.
Man dann mit nichts für sich verbleich.

Das Siegen

Wer ein Sieger ist,
Fragt nur nach Liebe.
Der Buchstaben Christ
Ist ihm wie Diebe.
Er braucht sich nicht um
Lehren streiten! Dumm
Ist ihm das! Liebe
Nur führt zum Siege!

Leise Liebe

Das Liebesgeflüster
Erhell't Leben düster.
Red' leise mit Liebe!
Sind niemals nie Hiebe.
Selbst leises Nuscheln
Hilft dir beim Kuschn.

Undankbares Saufen

Herzlicher Dank

In 'nem Ausschenk

Ist sehr selten.

Man nur schüttet

Voll die Kehle,

Dann man schüttelt

Seine Seele.

↳ Wer sagt Gott Dank,

Der geb' Ausschenk?

Eigentlich doch!

Doch man

säuft

noch!

Dein helfender Segen

Möchtest du uns in allem helfen,

Du, der du uns in allem verstehst!

Du kannst uns auch in allem helfen,

Du, der du niemals ja vergehst.

Hilf uns, daß auch wir nie vergehn!

Laß uns in allem dein' Segen sehn!

Ohne Liebe kein guter Hirt

Der typische Religiöser
Wie typisch' Pharisäer ist.
Ihm ist Buchstabe mehr als Geist,
Deshalb seine Liebe abreißt.
Er ist niemals guter Hirte.
Drum dich stets mit Liebe gürte!

Mission

Asien war zur Zeit Jesu
Nur eine kleine Provinz.
Ein Kontinent heut' so!
Zur Mission es all gewinn's!
Damals Paulus hat verkündet
Auf kleinem Land! Heute sind
Heere von Predigern da.
Doch man nie ein Ende sah.

Das Nadelöhr

Ein Reicher kommt schwer
Ins Reich des Vaters.
Er macht müd her
Um Schätze und Geld,
So daß ihm nicht g'fällt,
Sich zu bücken ganz.
Das Tor, man nicht fand's.

Sich bücken

Geht doch ein durch's enge Tor,
Durch jed's Nadelöhr davor!
Oftmals muß man sich bücken,
Um zum Vater zu rücken,
Bis man ganz ist bei ihm ja,
Bis man ist im Leben da.

Rechte Liebe

Entweder man lehnt Christus ab,
Oder man macht ihn so groß wie
Er wirklich gar nicht ist. Herab

Sieht man auf ihn oder macht wie
Den Vater selbst ihn groß, und so
Man lehnt ab Iouo.

Sieh Jesus richtig! Sieh ganz hin!
Dann erst liebst du richtig ja ihn.

Echter Glaube

Glaube ist erst richtig,
Wenn du ganz Gott vertraust.

Glaube ist dann richtig,
Wenn du nicht ganz hinschaust
Auf Jesus und auf Gott
Und Lügen zammbastelst,
Die Wahrheit dann wegschälst.

Versiegelt

Hast du ein göttlich Siegel,
Dann kennst du ja den IGAL!
Denn "IGAL" heißt "der Rächer".
Man ruft's bald von all Dächer:
Der Rächer seines Namens
Gedenkt nicht deines Amens,
Wenn du "lo uo" nicht
Siehst als echtes Gotteslicht!

Ende meines Feinde

Du hast meine Feinde zur Flucht
Gewandt, dass man dich ja nur sucht.
Meine Feinde werd ich so dann
Vernichten so, daß keines kann
Deinen Namen mehr schmähren so
Wie sie doch traten "lo uo".
Wer übrigbleibt, lernt dann lieben
lo uo und kann siegen.

Überall Gott

Ganz am Rand
Nan Gott fand,
Obwohl er
Doch da mehr,
Ja partout
Führt zur Ruh'.

Störfaktor

Das Gute am Guten ist,
Dass das Gute je gut ist.
Doch das Gute viele stört,
Weil es nicht wie Böses beordert.
Suchst du den Kick und Taumel
Und ständig auch die Show, gel,
Dann wird das Gute dich stören,
Denn hast du Gutes kaum gern.

Danken statt bitten

Vieles Beten und viel Reden
Kann sehr schädlich manchmal sein,
Wenn wir nur das ganz hätten,
Was wir wünschen ganz allein.
Bist und Rede deher "Danke"
Dann wird dei' Gebet kei' Renke.

Nacht des Schweigens

Schweigen war die Ewigkeit,
Als der Logos war noch nicht da
Schweigen sei auch dir bereit
Nicht nur Reden dein, immer ja.
Schweigen kann sehr machtvoll sein
Nicht nur dein Reden ^{ganz} allein.

Zum Ich gewandt

Das begehrtliche Schauen
Kann Leben dir ganz klanen.
Eras begehrtlicher Blick
Auf Verbotenes zurück
Führt sie zum eignen Ich.
Der Ausgang war liderlich.

Schönheit

Der Rocky, unser Hand,
Necht ^{steh} ~~uns~~ ganz gesund.
Er ist ^{uns} Medizin.
Er ist uns so Gewinn.
Die Schöpfung ist so schön.
Warum tut men Gott höhn'?

Sich besiegen

Gott hat geboten,
Er, der alles gibt.
Doch seinen Boten
Hat man nicht geliebt.
Wie kann man ihn selbst
Dann wirklich lieben?
Oh, laß uns uns selbst
Doch ganz besiegen!

Echter Glaube

Glaube, der echt ist, gebiert Mut.
Glaube, der schlecht ist, ist nicht gut,
Weil er doch niemals führt zu Mut,
Das Gute für Gott stets zu tun.
Die Zivilcourage tut ruhn.
Der Mut, alles für Gott zu geb'n,
Gefährdet da zu sehr das Leb'n.

Das „Aber“

Das Leben besteht nicht aus „aber“.
Sei doch immer affirmativ!
Das Reden geht besser ohn' „aber“.
Sonst geht doch so vieles ganz schief.
Höre doch besser hin bis zum Schluß!
Dann brauchst du nicht ^{stets den} ~~stets den~~ „Aber“-
Schuß.

Deine Talente

Leg alles in Gottes Hand,
Ja alles, was dei' Hand fand;
Alles, was du besitzt und bist,
Doch so wie es von Gott her ist!
Alles, was du besitzt und bist,
Dein Talent im Dienst für Gott ist.

Mit Dank preisen

Mit einem Lied will ich¹⁹ loben
Den Namen meines Gottes droben,
Den Namen Iouo preisen
Auf alle erdenklich schön' Weisen.
Iouo gebührt soviel Dank.
Sei mein Mund für ihn Lobesausschank!

(Ps. 69:31)

Rat zur Ruhe

Ich bin fröhlich in dir, Vater,
Du mein Gott, mein höchste Rater.
Denn jetzt nehme ich mir Zeit steh.
So zur inneren Ruhe geh's.
In Hete lebte ich vorher.
Nur manchmal hetz ich jetzt umher.
Durch Gebet und nicht durch Schinden
Konnt' ich deine Ruhe finden.

Bibelnutzen

Die Bibel gibt dem Einsicht,
Der dort sucht wahre Sicht,
Der dort sucht Liebesweg
Und seinem Vaters Steg
Zum nicklichen Leben,
Zum sich ihm hingeben.

Wahnsinnsrechte?

Die Habsuchtagostel dieser Welt
Machen Patente zum vielen Geld
Über Dinge, die Gott uns ja schuf.
Wer solche tut doch je zurückruf' ?
Soll Jesus kommen mit der Peitsche?
Er kommt! Bald ist dafür die Zeit schree!

Leben durch Glauben

Es mögen erkennen^{ja} alle,
Daß Jesus ist der wahre Herr,
Den Iouo gab für alle,
Um sie zu ziehen zu sich her.
Doch nur wer Glauben an ihn ausübt,
Dem Iouo Leben — auch gibt!

Motorroller

Was hat der gute Rollerfahrer?
Er hat meist eine Vespetaille.
Drum liebt man so den Rollerfahrer.
Er hat auch nicht 'ne Rennfahrteile.
Drum sitzt man so gern hinten drauf
Denn Rollerfahrer sind gut drauf.

Meine Zuversicht

Ich, mein lieber Gott,
Du, mei' Zuversicht bis zum Tod,
Zu dir schreie ich täglich doch,
Denn du bist Hilfe selbst dann noch,
Wenn der Karren liegt im Sumpf.
Ja, du bist mein letztes Trumff.

Nur kurz

Den Gottlosen geht's meist gut.
Doch sie nehmen bald den Hst
Und geh'n für immer vom Leb'n.
Gott kann ihnen nicht mehr geb'n.
Sei daher auf sie niemals
Neidisch, denn ihr fetter Hals
Wird für immer zerbrechen.
Doch sie damit nie rechnen.

Güte und Wahrheit

Deine Güte ist mir vor Augen,
Wenn auch Böse mich stets aussaugen.
Deine Wahrheit ist mir vor Augen,
Wenn auch die Lügen gar nichts tangen.
Mein Herz sucht Liebesgüte von dir,
Und deine Wehrheit ist ein Schatz mir.
Dies ist mir mehr als langes Leben:
Es ist nur deine Liebe eben.

Ce qui est dur

La vie est dure
Sans confiture!
La vie est plus dure
Sans l'amour comme mûr
Autour de moi! C'est sûr.

Sweet love

My life is hard
though marmelard
Is sweet for me
Love is the key!

Ümidim

Ne diyebilirim?
Sorum vardı: Kim?
Kim bana gösterecek
Allah'ımı? Verecek
Ümit bana
Hayata?

Liebe und Nächstenliebe

Amor et caritas,
Doch niemals sie laß!
Amor et caritas,
Doch niemals sie haß!
Amor et caritas
Ist doch wirklich etwas.

Liebe und Güte

AOBO U HSD
Machen doch alles Wett,
Was das Leben doch bringt
An Sorgen für all' Kind',
An Sorgen für alle Lieben,
An Sorgen wegen den Trieben,
Die uns alle rumtreiben.
Tu in der Liebe bleiben!

Liebe verschieden

AGAPÄ ~~KA~~ KAI HARIS,
VILIA KAI STORGÄ,
Machen das Leben süß
Jeder heute und morgen.

Das Heiligste

Die Lade Gottes durften nur
Die Leviten tragen und nur
Die Kohabiterabteilung.
Die Lade Gottes zur Heilung
Des Volkes durch sei' Heiligkeit
Gab Iouo barmherzig.
Doch war sie höchstheilig für ihn
Nur abgedeckt ließ warmherzig
Gott sie transportieren dort hin,
Wo Israel sollte hingehn.
Niemand sollte die Lade sehn.
Nur eine Sekunde sie sehn,
Ließ jemand in den Tod 'neigehn.
Nur Moses und Aaron sahn sie,
Wie sie ist! Man versteht dann nie,
Was Offenbarung 11:19 uns zeigt.
Hat Gott sich zu uns noch mehr zuneigt?